

Auftaktveranstaltung

# Projekt „Gala-Q“ – Sozialpartnerschaftliche Qualifizierungs- initiative Garten und Landschaftsbau

Berlin, 13.09.2017



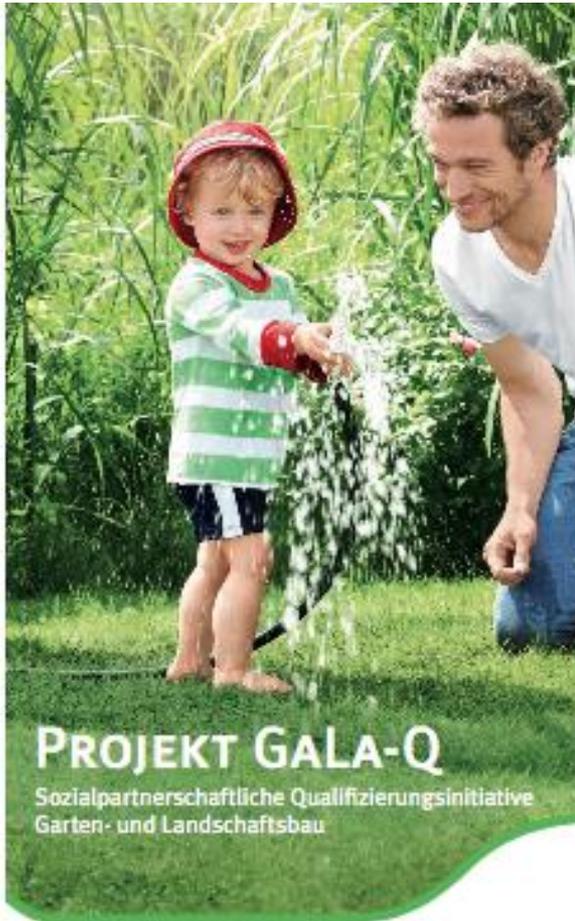
## Programm (1)

Uhrzeit	Thema / Inhalt
14.00 – 14.30	<p><b>Begrüßung durch die Sozialpartner</b>                      Carsten Henselek, BGL-Vizepräsident,                      Dietmar Schäfers, Stellvertretender Bundesvorsitzender IG BAU</p>
14.30 – 15.00	<p><b>Kompetenzentwicklung im Garten- und Landschaftsbau</b>                      Dr. Detlef Haß, Peter-Lenné-Schule, Berlin</p>
15.00 – 15.30	<p><b>Projekt Gala-Q und Qualifizierungsbedarf im Galabau</b>                      Alexander Kühl, INIFES, Projektleitung GaLa-Q                      Tobias Reuter, Institut für Arbeitsfähigkeit, Projektleitung GaLa-Q</p>
15.30 – 16.00	<p><b>Kaffeepause</b></p>



## Programm (2)

Uhrzeit	Thema / Inhalt
16.00 – 16.30	<b>Sichtweise der Bildungseinrichtungen zum Projekt GaLa-Q</b> Dr. Karl-Heinz Kerstjens, Leiter Gartenbauzentrum Essen
16.30 – 17.30	<b>Workshops zu Weiterbildungsbedarf und -strukturen</b>
17.30 – 18.00	<b>Schlussdiskussion:</b> Experteneinschätzung zu Erfordernissen systematischer Qualifizierung im Gala-Bau
ab 18 Uhr	<b>Ausklang</b>



Auftaktveranstaltung „Projekt Gala-Q“

# Projekt Gala-Q und Qualifizierungsbedarf im Galabau

Benjamin Breiter / Alexander Kühl/  
Tobias Reuter / Daniela Schneider  
Berlin, 13.09.2017



## Die Beteiligten: INIFES, IAF, BGL, IG BAU und Bildungseinrichtungen unterstützen das Projekt

### Projektträger:

INIFES Internationales Institut für empirische Sozialökonomie gGmbH

### Umsetzungspartner:

Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH

### Sozialpartner:

BGL Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.

IG BAU Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

### Bildungseinrichtungen:

LAGF Großbeeren, ALW Weihenstephan, LVG Heidelberg, GBZ Essen, Deula Westfalen-Lippe, Deula Nienburg

## Sozialpartner-Initiative „weiter bilden“

### Sozialpartnervereinbarung

zwischen dem

**Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL)**

und der

**IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)**

wird folgende Vereinbarung zur Förderung  
der Weiterbildung geschlossen:

#### Präambel

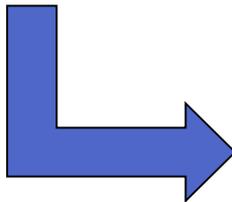
**Fachkräfte  
sichern**  
weiter bilden und Gleichstellung fördern

im Auftrag von:  Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

 **ESF**  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland

 Europäische  
Union

**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.** 





## Ziele des Projektes Gala-Q

### Unsere Ziele:

- Attraktive Weiterbildungsstrukturen zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs der Branche
- Erhöhung der Weiterbildungsbereitschaft bei Betrieben und Beschäftigten
- Förderung des lebenslangen Lernens
- Förderung der Gesundheit sowie der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit der Beschäftigten
- Aufbau von vernetzten Weiterbildungsstrukturen in Branchenbetrieben
- Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit (Schwerpunkt Klimarelevanz und Biodiversität) durch derartige Weiterbildungsinhalte

## Die 4 Projektschritte werden mit den Sozialpartnern IG BAU, BGL, Bildungseinrichtungen und Betrieben abgestimmt

Abstimmung aller Schritte mit BGL, IG BAU, Bildungseinrichtungen, Betrieben:

Schritt 1

- Gemeinsame Analyse des Qualifizierungsbedarfs

Schritt 2

- Erarbeitung Weiterbildungskonzept für den GaLaBau

Schritt 3

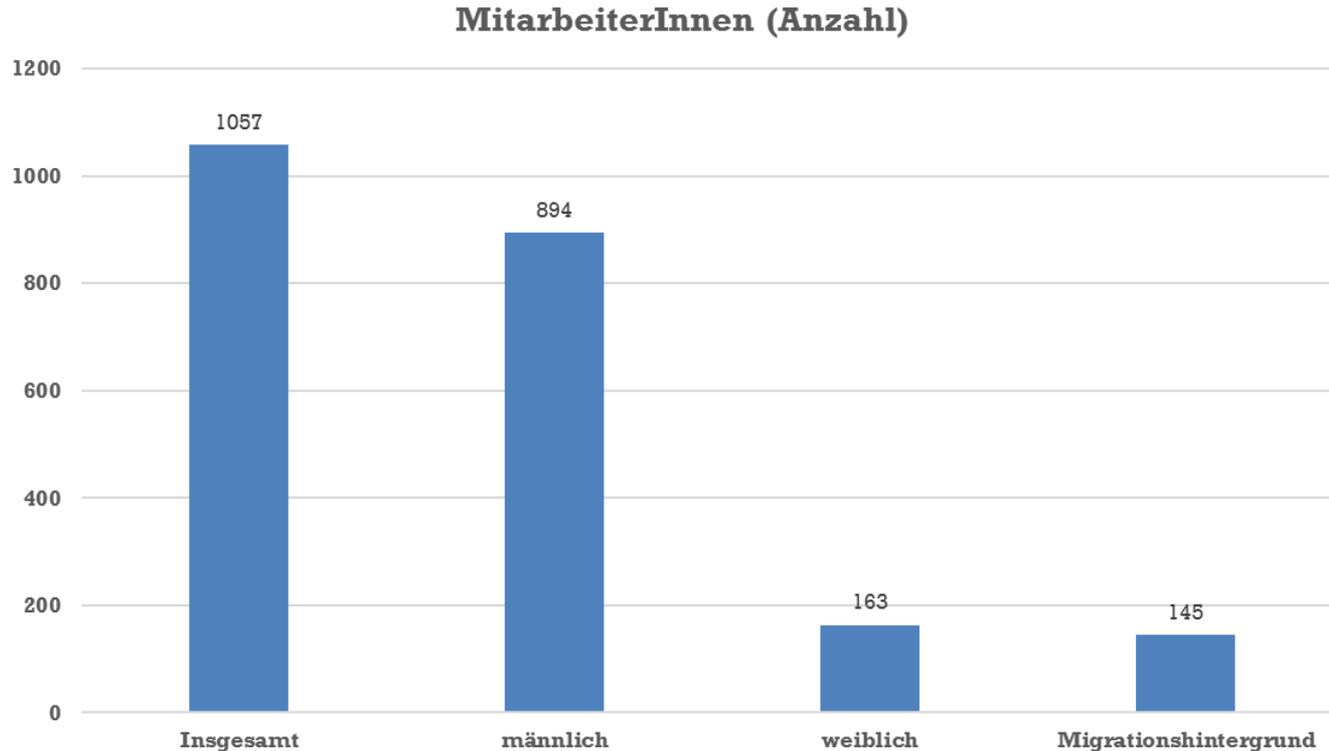
- Erprobung des Weiterbildungskonzeptes mit den beteiligten Betrieben

Schritt 4

- Transfer und Verstetigung der Weiterbildungsstrukturen in die Praxis

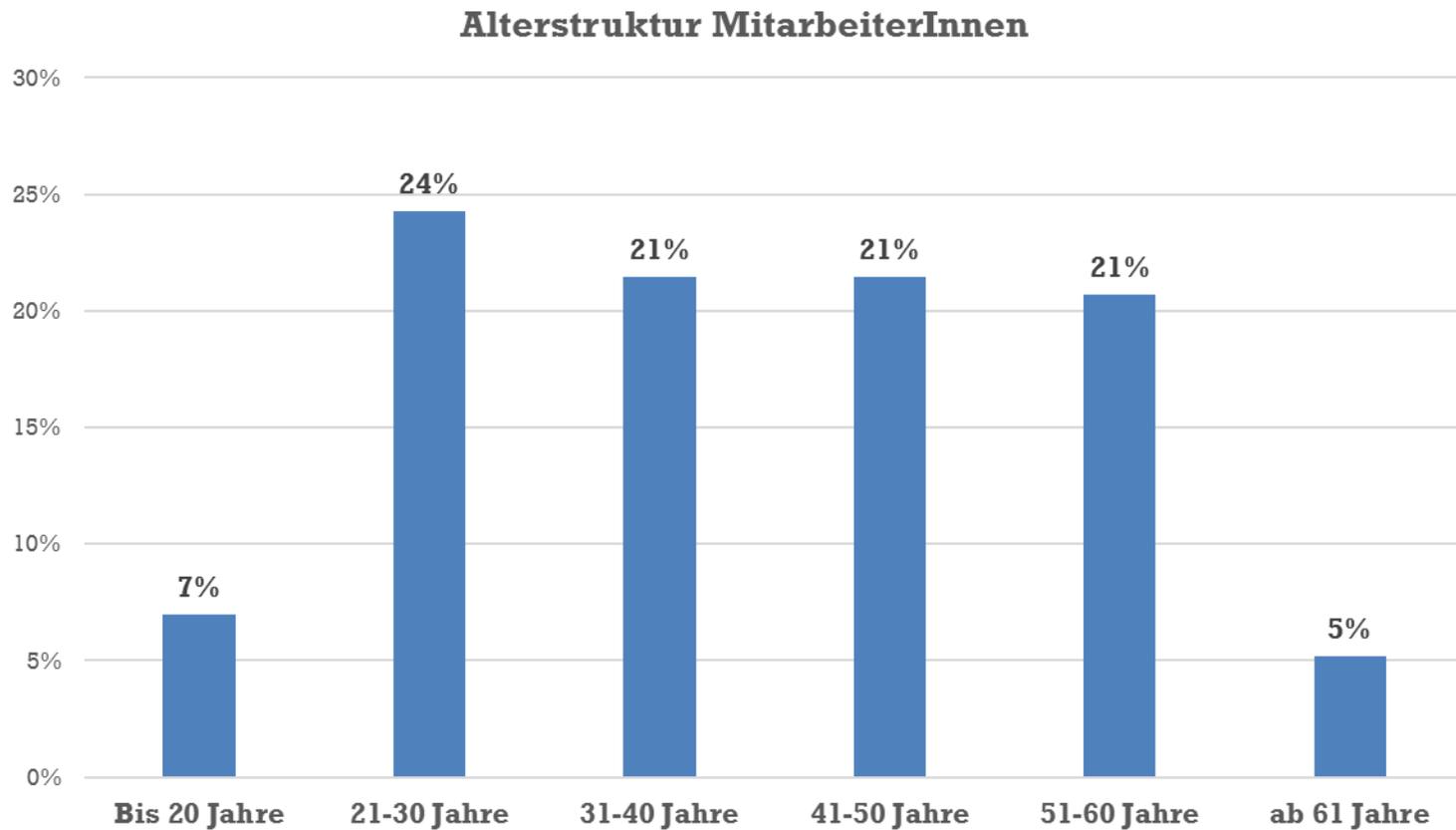
# Ergebnisse der Bedarfserhebung

Bei der Befragung nahmen 35 Betriebe teil. Insgesamt haben diese 1057 MitarbeiterInnen.



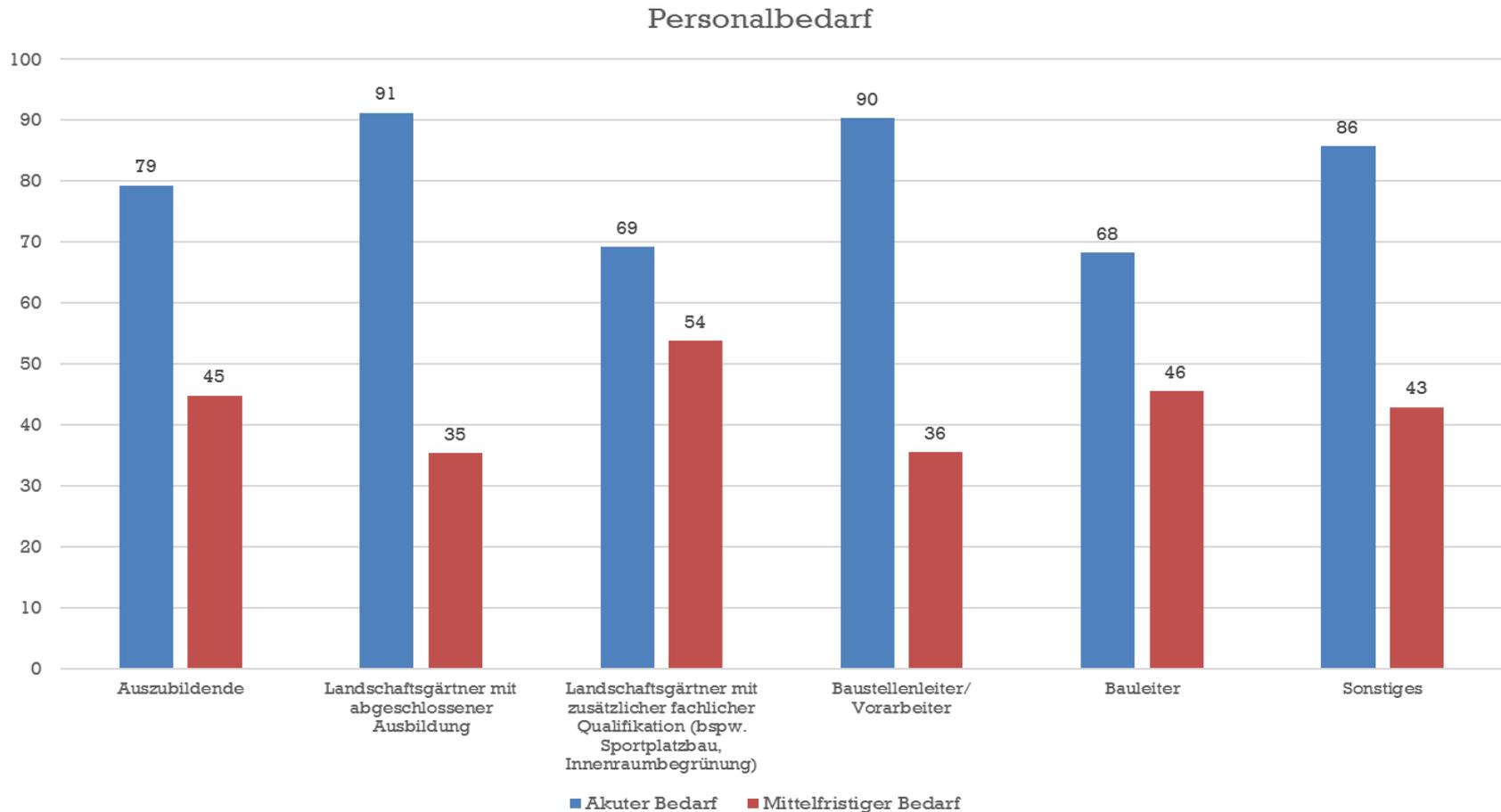


# Ergebnisse der Bedarfserhebung



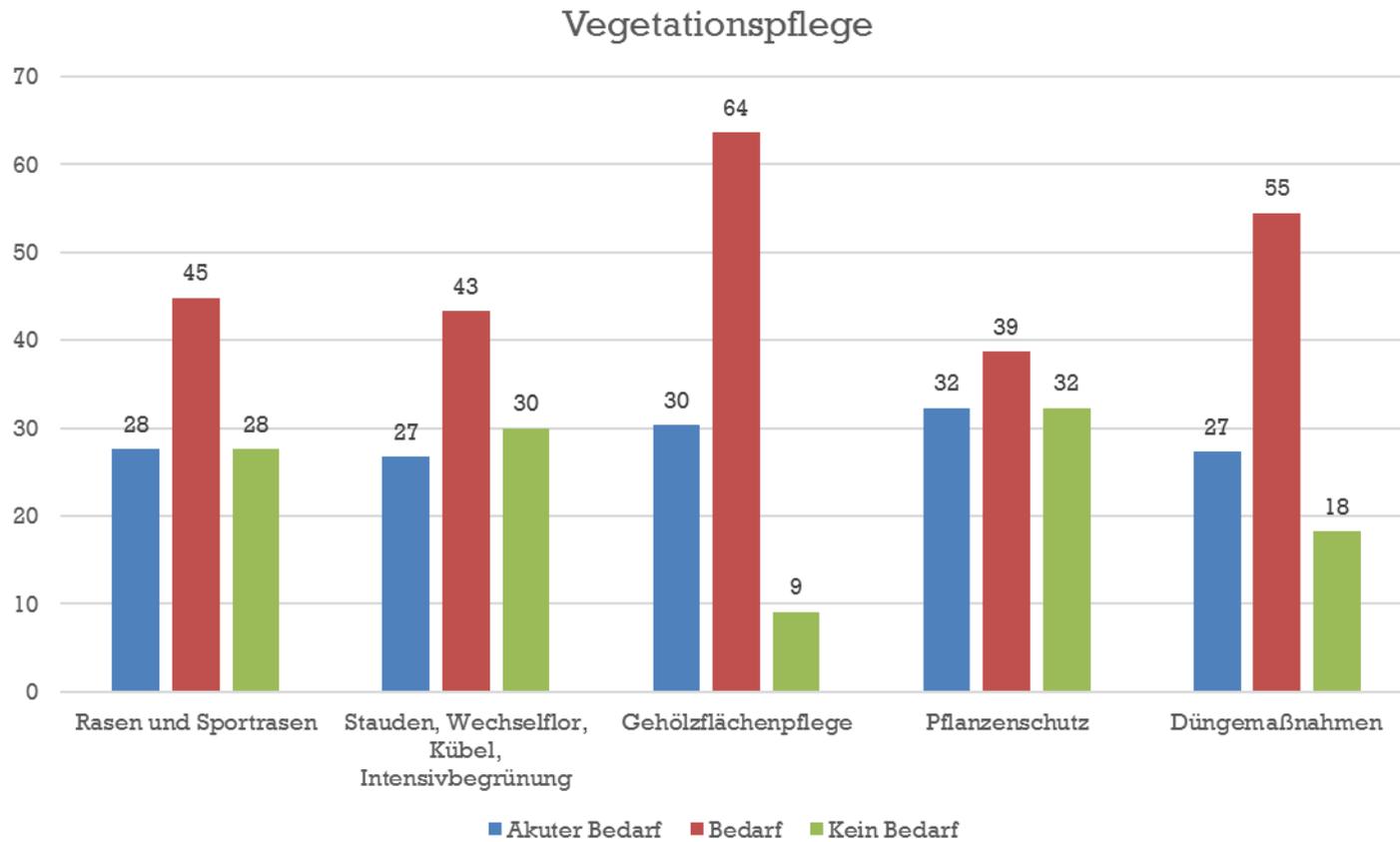


# Ergebnisse der Bedarfserhebung (Angaben in Prozent)





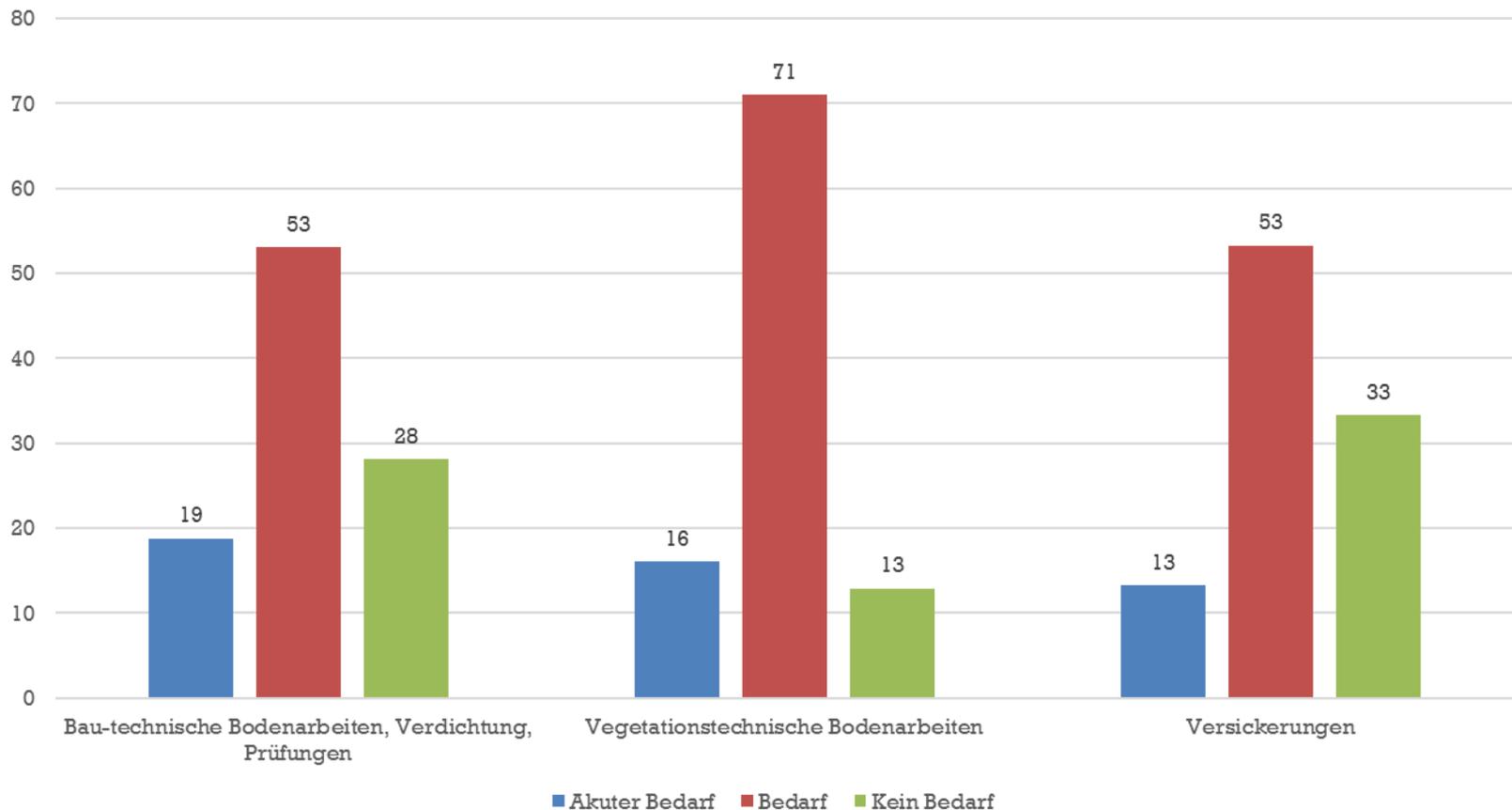
# Ergebnisse der Bedarfserhebung (Angaben in Prozent)





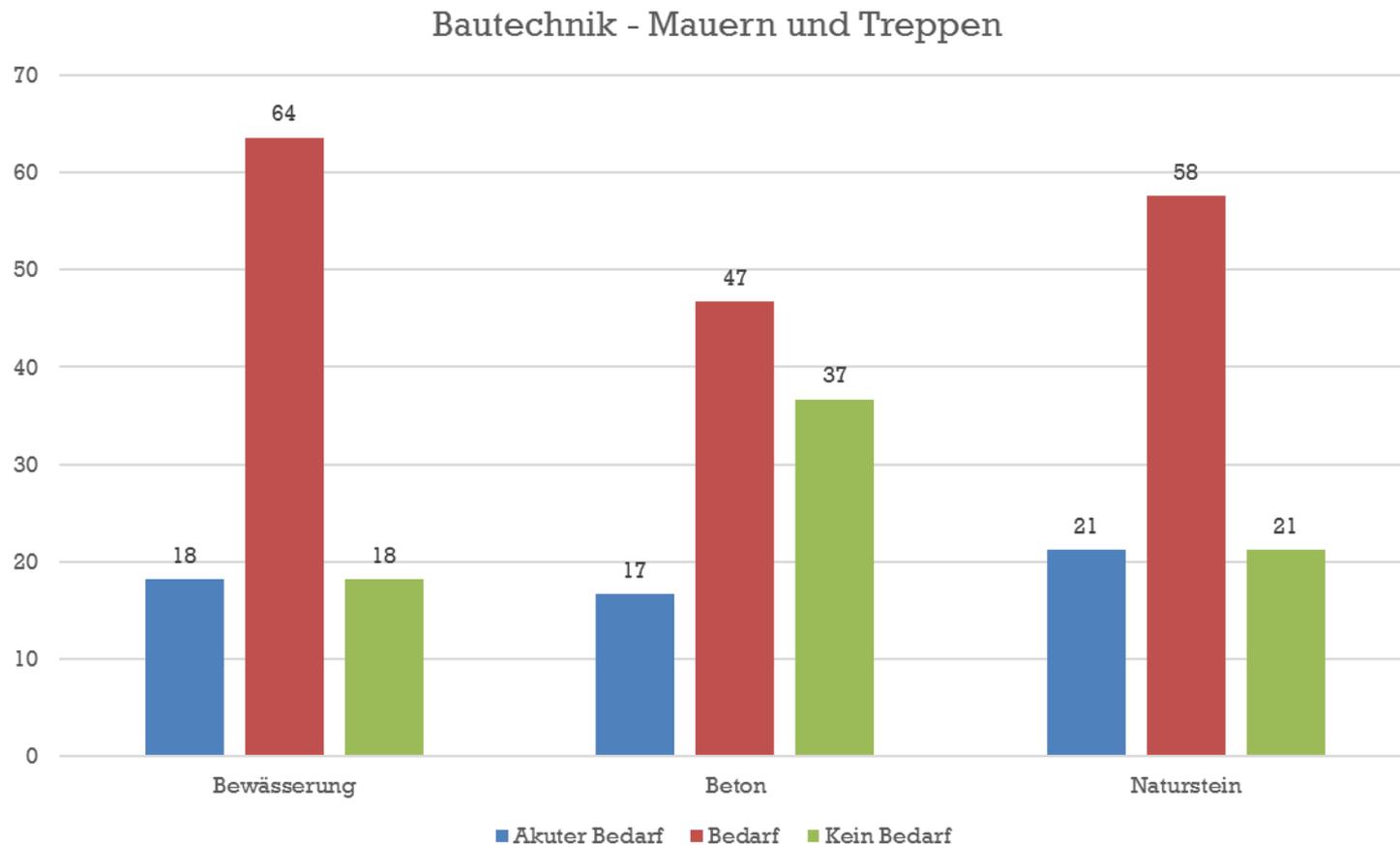
# Ergebnisse der Bedarfserhebung (Angaben in Prozent)

Boden- und Erdarbeiten

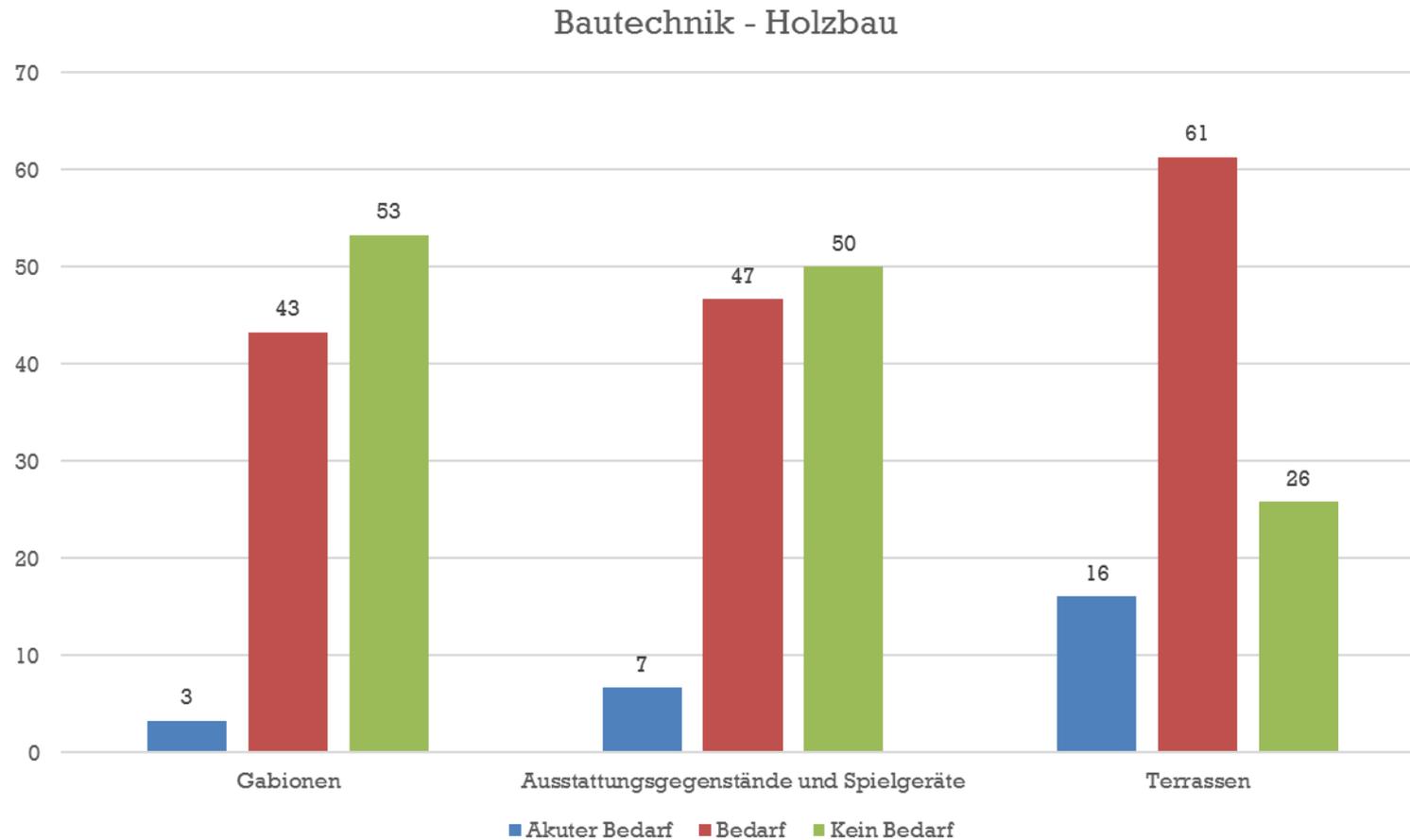




# Ergebnisse der Bedarfserhebung (Angaben in Prozent)

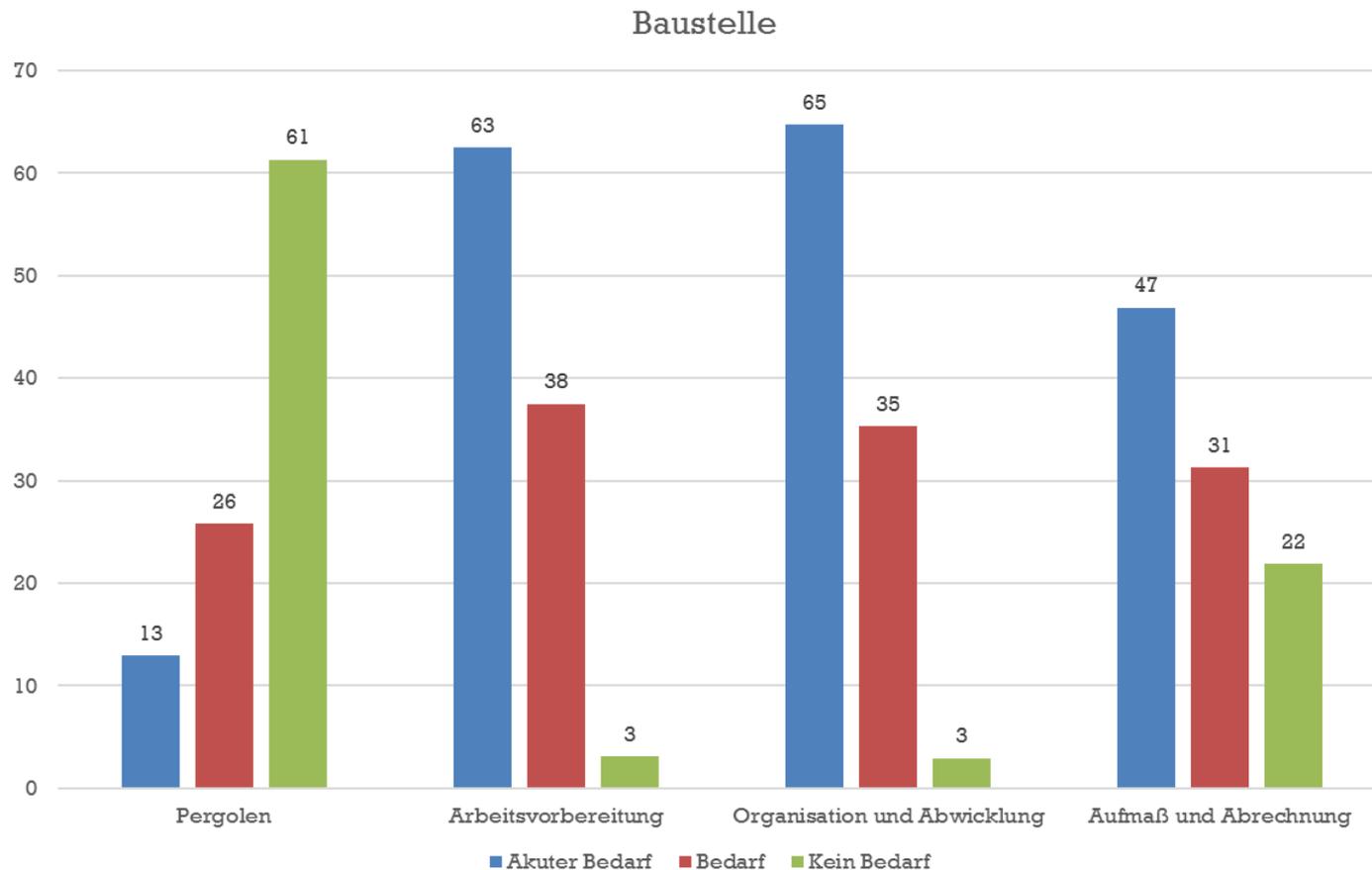


# Ergebnisse der Bedarfserhebung (Angaben in Prozent)





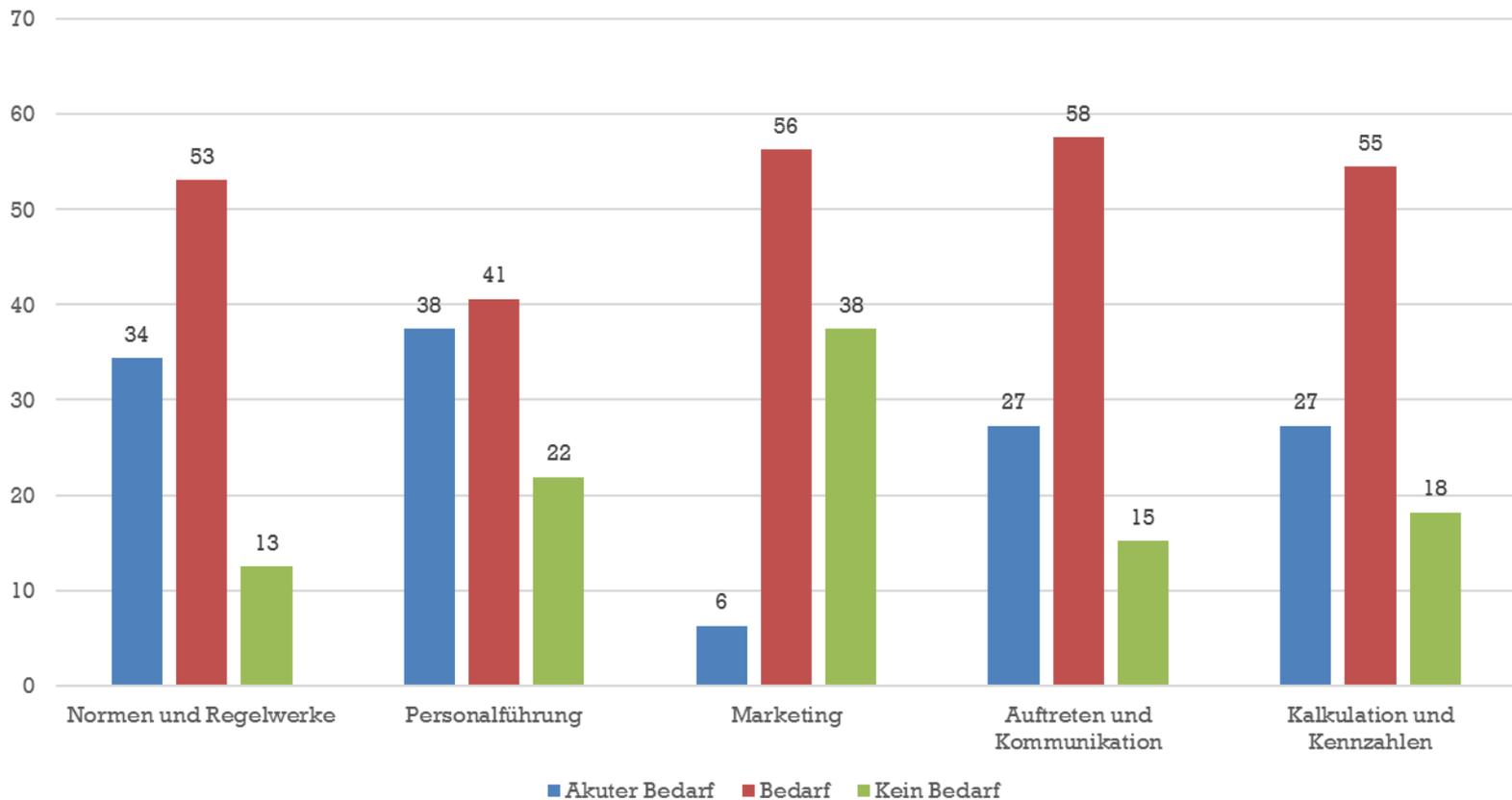
# Ergebnisse der Bedarfserhebung (Angaben in Prozent)





# Ergebnisse der Bedarfserhebung (Angaben in Prozent)

Leitung-/Schlüsselkompetenzen





## Bedarfserhebung Betriebe

- Grundsätzlich besteht in jedem Bereich Weiterbildungsbedarf
- Wichtigste Bedarfe u. a. bei Aufmaß, Kommunikation mit Auftraggebern
- Meistens geht die Motivation zur Weiterbildung vom Betrieb aus
- Angebot der DEULA-Schulen wird eher als gut bewertet
- Abbau von Hürden in der Ausbildung (MitarbeiterInnen meistens fachlich sehr gut, es fehlt an den theoretischen Kenntnissen oder an den schulischen Leistungen)
- Es ist wichtig, dass die MitarbeiterInnen ein so wertiges Zertifikat erhalten, dass sie auch in andere Betriebe gehen können.
- Betrieben ist wichtig, dass die Seminare Praxisbezug zum betrieblichen Alltag haben.



## Bedarfserhebung Bildungseinrichtungen

- Pflanzenkunde / Pflanzarbeiten
- Vermessungskunde
- Spezielle Fachgebiete (Gabionen-Bau / Dachbegrünung)
- Definition der zu erwerbenden Kompetenzen (Theorie & Praxis)
- In Arbeitsgruppen sollten Fragen der Dauer, der Kompetenzen und der Didaktik erläutert werden → Verfahren erarbeiten
- Aufgreifen bestehender Vorstellungen / Praktiker einbeziehen!
- Lernformen: Face-to-face / themenabhängig mehr Praxisanteil (Exkursion: Gute Praxis – Technik präsentieren / Fachhandel besuchen)
- Referenten aus der Praxis holen (Arbeit an den Pflanzen)
- „Lernen durch Begreifen!“ – „So viel Praxis wie möglich! So wenig Theorie wie nötig!“
- E-Learning – Blended-Learning (je höher qualifiziert, desto mehr derartige Bestandteile)



## Bedarfserhebung Qualifizierungsbedarf An- und Ungelernte

- Grün- und Gehölzpflege / Vegetationsflächenpflege / Pflanzenkenntnisse
- richtige Handhabung von Maschinen / Schnittmaßnahmen -  
Höheneinstellung/ Düngung (Mengen – gleichmäßige Verteilung)/  
Pflegetechniken
- Arbeitsschutz
- Bautechnik / Grundlagenverständnis – Entwässerung / Aufbau von Wegen
- Bauausführung: Vermessen / einfache Pläne lesen / Umgang mit  
Wasserwaage / Richtschnur
- Handhabung von Maschinen und Geräten / Vermeidung von Folgeschäden /  
Fehlbedienung / unzureichende Wartung
- Führerschein – Mobilität sichern
- Fachsprache
- Sozialkompetenz: Kundenumgang / Kommunikation / Problemerkennung



# Bedarfserhebung

## Qualifizierungsbedarf Führungskräfte

### Sozialkompetenz

- Teambildende Maßnahmen
- Mitarbeitergespräche führen (Planungsgespräche / MA in Verantwortung nehmen)
- Konfliktmanagement auf der Baustelle
- Umgang mit anderen Gewerken / Architekten, um Interessen des Unternehmens zu vertreten (Bedenken / Behinderungsanzeige)
- Effektiv kommunizieren: Umgang mit dem Kunden – Kommunikative Fähigkeiten / Benimmseminare – auch Konflikte untereinander – „Baustellenton ablegen!“ – Wie reagiere ich auf Konfliktsituationen?
- Gefährdungsbeurteilung
- Aufbau von BGM



# Bedarfserhebung

## Qualifizierungsbedarf Führungskräfte

### Fachkompetenz

- Schnittstellen bautechnische Veränderungen / Normgerechtes Arbeiten
- Auftragsbearbeitung /-abwicklung / Rechnungsstellung / Mahnwesen: Wie organisiere ich mich effizient als Unternehmen und wie können Mitarbeiter informiert werden?
- Betriebssicherheitsverordnung: Gefährdungsbeurteilung / gesundheitsgerechtes Arbeiten / Maschinenwartung
- Digitalisierung: beeinflusst meine Arbeit / meine Kunden (Apps / Sensorik / „Smart Garten“ – Datenschutz / rechtliche Aspekte
- Digitale Baustellenabwicklung – 3D-Raupensteuerung → Kompetenzen
- Verständnis von Daten /-banken– Betriebsdatenerfassung – Datenschutz – technisches Verständnis für künftige Entwicklungen
- Transporte – Führerschein / Fahrtenschreiber / Berufskraftfahrer

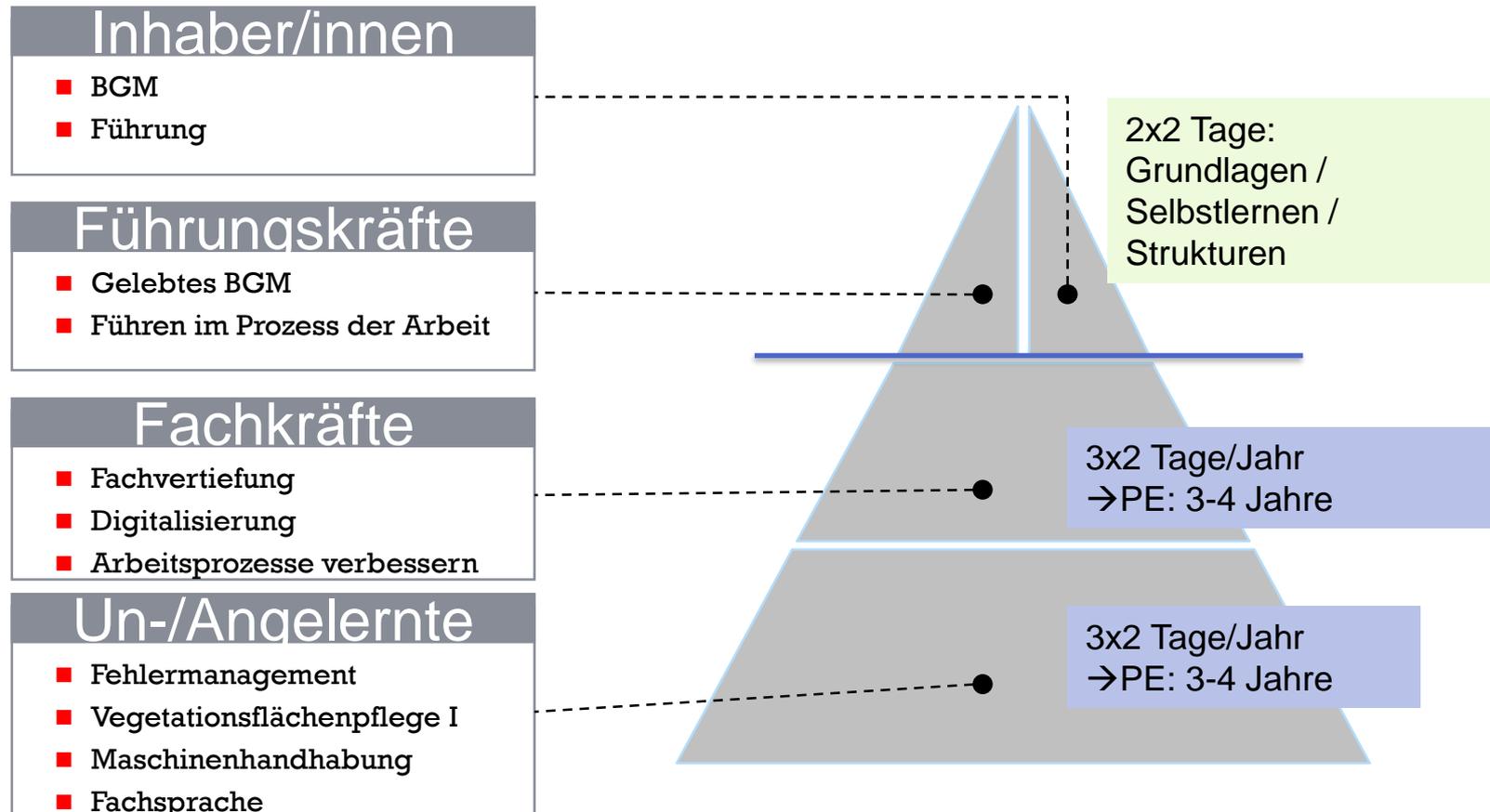


# Bedarfserhebung

## Dauer und Ablauf der Weiterbildung

- Orientierungswert der Freistellung: 3 x 2 Tage im Jahr für Un- und Angelernte
- Fehleranalyse: Welche Fehler kommen immer wieder vor? /(zu wenig Wässerung bei neugepflanzten Flächen - Pflasterflächen: zu kleine Steine eingeschnitten / Bettung / Einbau von Entwässerungseinrichtungen: Bauhöhe – Verdichtung → sieht man auf 75 % aller Baustellen: Welche Folgen (Kosten) resultieren?)
- Grundregeln in verschiedenen Thematiken – Normgerecht Arbeiten
- Erfahrungsaustausch mit Unternehmern – Abfrage bei Unternehmern
- Zusammenfassung aus Erfahrung aus Baustellenabnahmen!
- Kein riesiges Fehlerspektrum!
- Didaktik: so praxisnah wie möglich mit theoretischem Unterbau

# Schema der Personalentwicklung





# Ziele der Weiterbildung bei An- und Ungelernten

Angelernte  
Quereinsteiger mit  
mehrjähriger  
Berufserfahrung

- Ziel: flexiblerer Einsatz in Eigenverantwortung/Kolonnenwechsel
- Vertretung von Fachkräften

Ungelernte mit mehr als  
drei Jahren  
Berufserfahrung

- Ziel: flexibler Einsatz in Eigenverantwortung/Kolonnenwechsel
- Vertretung von Fachkräften

Ungelernte mit  
Berufserfahrung unter  
drei Jahren

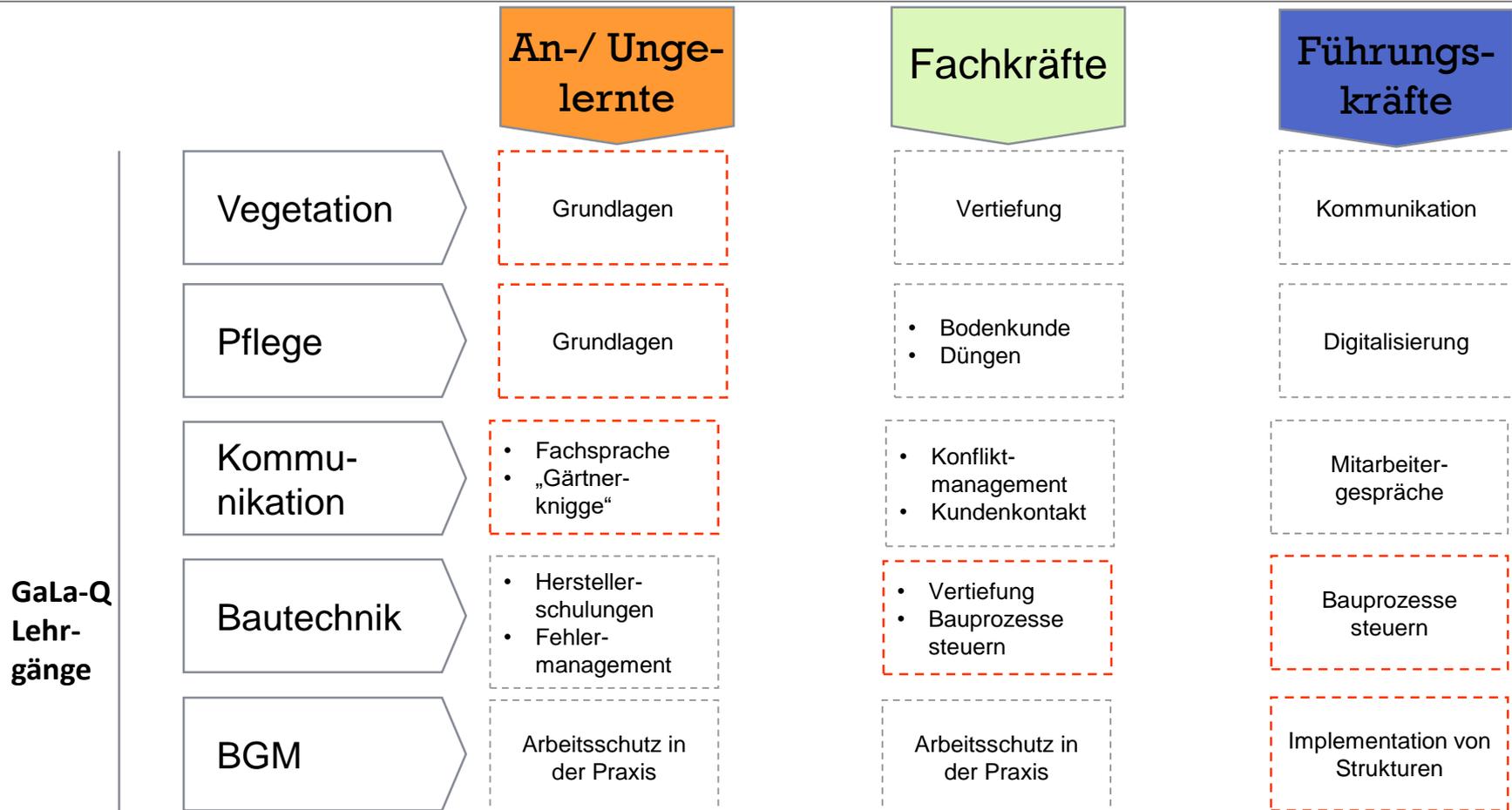
- Aufbau notwendigen Fachwissens

## Inhalte

- Fehlermanagement
  - Vermeidung der häufigsten Fehler auf der Baustelle
  - Theoretischer Hintergrund
- Maschinenhandhabung
  - ...



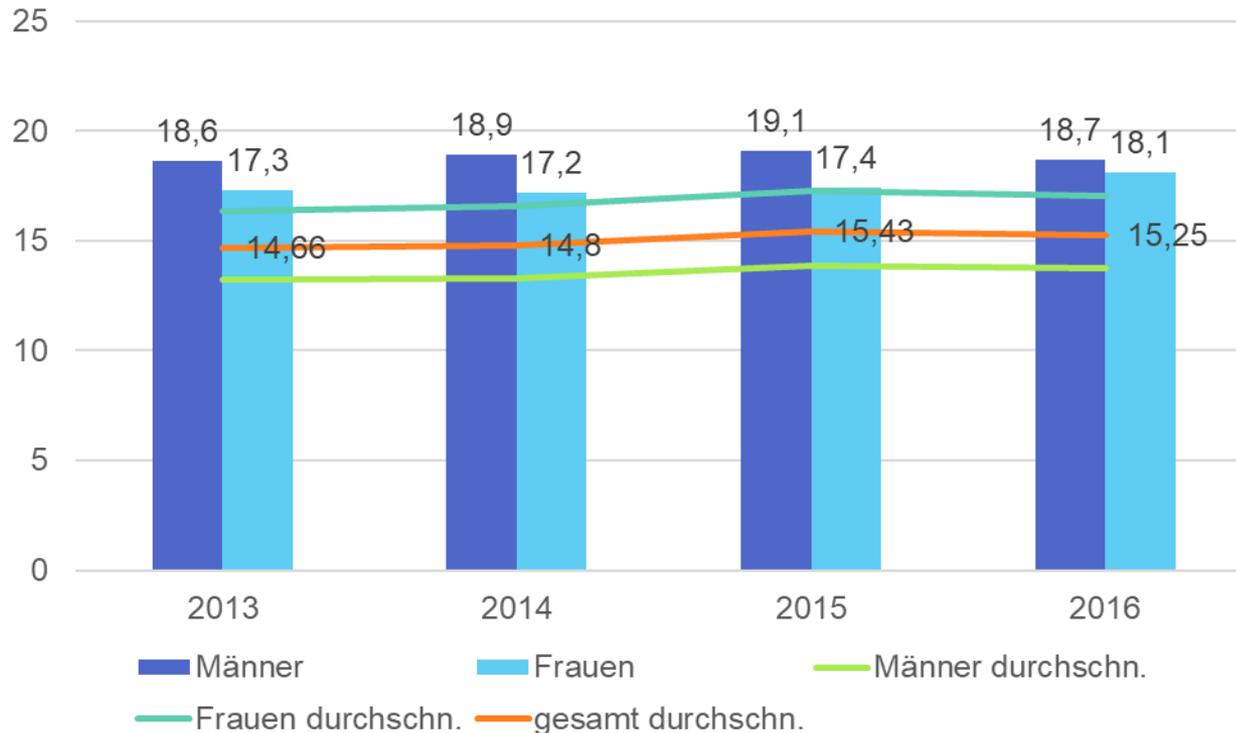
# Zielgruppen





# Gesundheit, Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit erhalten und fördern

AU-Tage Gartenbauberufe und Floristik



Produktionsausfall anhand Lohnkosten je Tag: **109 €**

Verlust Arbeitsproduktivität je Tag: **193 €**

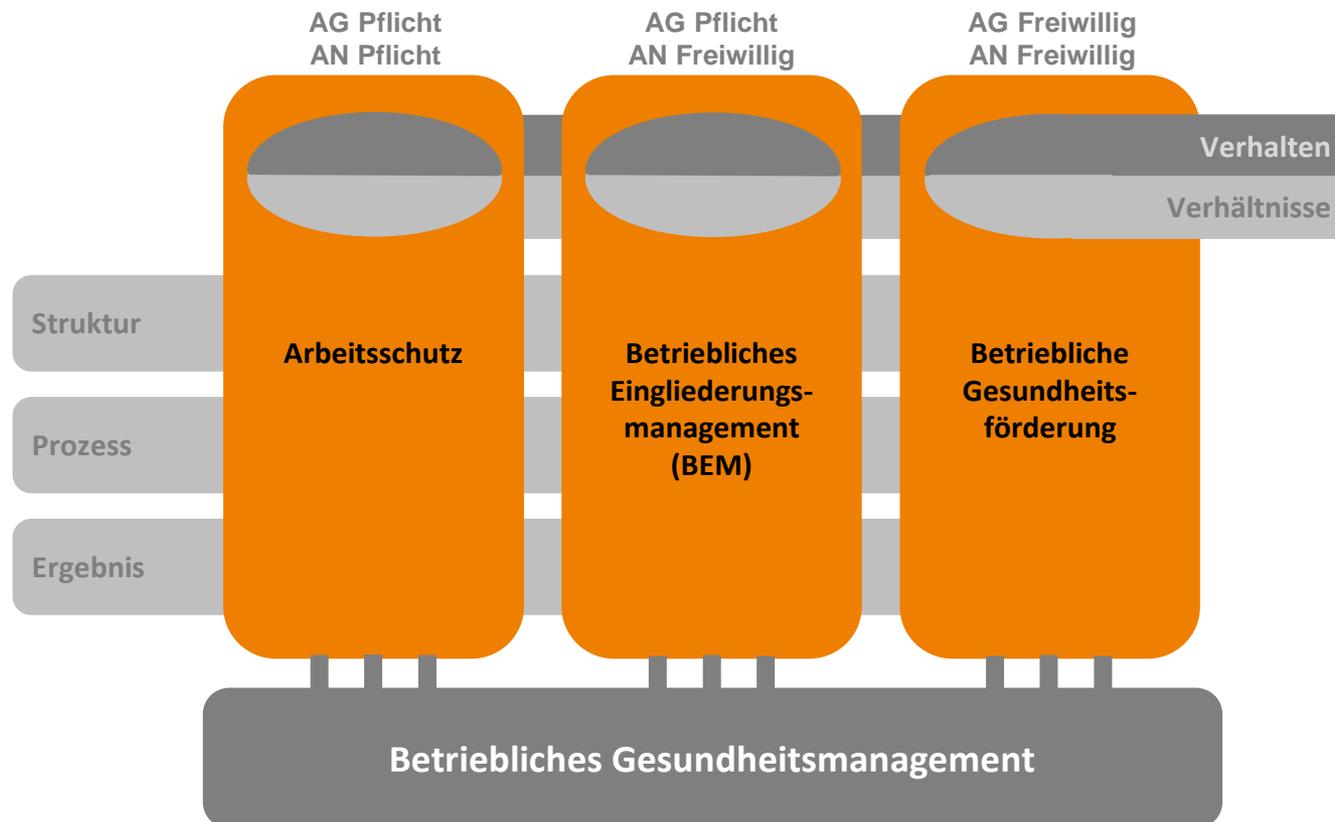
(BAuA 2016)

# Zwei Bausteine: „Arbeitsfähigkeit erhalten und fördern für KMU im GaLabau“



# Handlungsfelder der Prävention

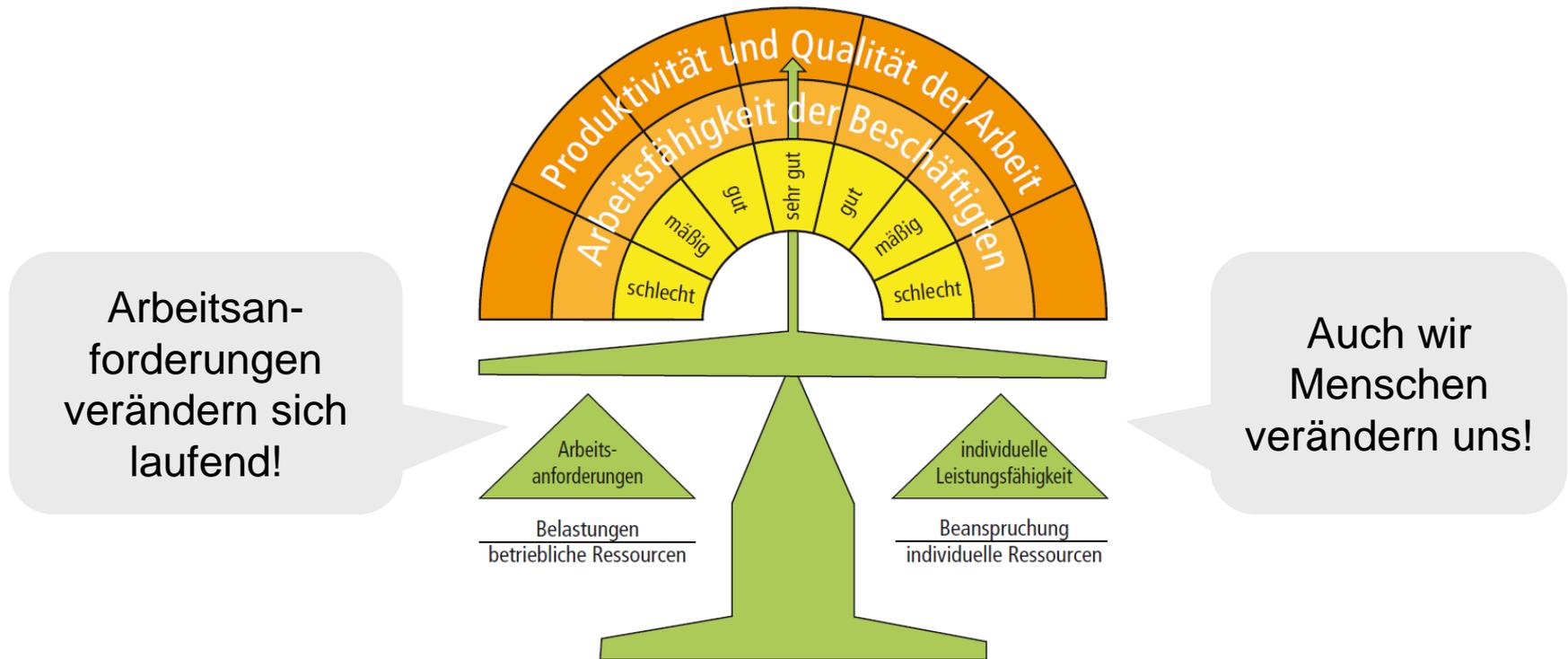
## Das Betriebliche Gesundheitsmanagement



Quelle: Giesert (2012)

# Die Balance im Blick

Balance zwischen Arbeitsanforderungen und individuellem Leistungsvermögen



Quelle: Giesert et al. 2013



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH**

Tel. +49 (0)6131 6039840  
tobias.reuter@arbeitsfaehig.com

**INIFES Internationales Institut für  
Empirische Sozialökonomie gGmbH**

Tel. +49 (0)821 243694-0  
kuehl@inifes.de